

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

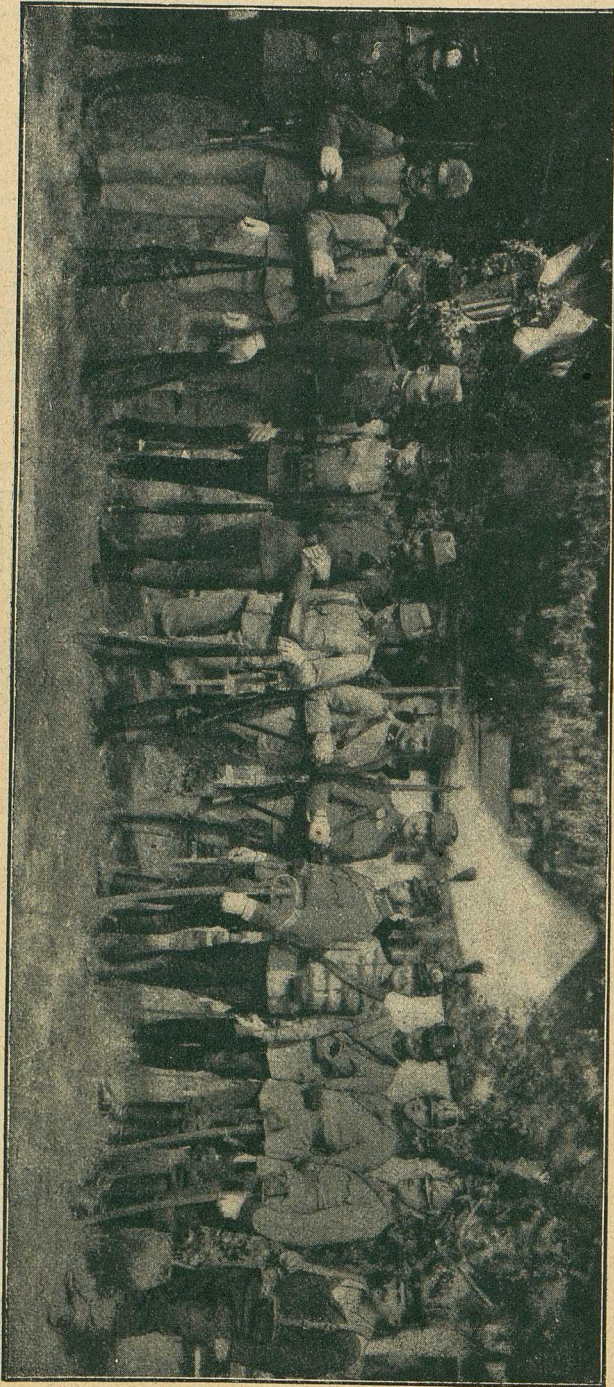
### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Österreichisches Militär aller Gattungen.



Im Gegentheil, das Ziel, den mächtigen Ansturm der Russen und ein Vordringen derselben gegen die Reichshauptstadt oder gar gegen Berlin aufzuhalten, war erreicht worden. Wenn auch ein Großtheil von Galizien und die Bukowina vorübergehend dem Feinde überlassen worden war und die Russen sogar über die Karpathen in Ungarn einmarschieren und bis Marmaros-Szigeth vordringen konnten, so konnte dies nur jene, die in Unkenntnis der Nothwendigkeit der strategischen Vorkehrungen der Armeeführung waren, in Besorgnis versetzen. Der Rückzug und die Ergänzung und Neuaufstellung unserer Armee und der deutschen Hilfskorps konnte sich, und zwar in voller Ruhe vollziehen und den erschöpften Truppen Erholung gegönnt werden.

Als die Russen mit der Belagerung von Przemyśl einsetzten und ihr Gelüste nach dieser starken österreichischen Festung mit dem Verluste von mehr als 70.000 Mann küßten, begann der neuerliche Vormarsch der vereinigten deutsch-österreichisch-ungarischen Truppen über den San bei Przemyśl und über die Weichsel gegen Zwanigorod und Warschau, und es gelang den frischen Karpathentruppen, die Russen aus Ungarn und der Bukowina hinauszwerfen.

Den Feldzug gegen Serbien, dem sich als würdige Bundesbrüder die Montenegroer angeschlossen, begannen unsere Feinde mit der veruchten Sprengung der Savebrücke bei Belgrad. Unsere Artillerie und die Donau-